

hänge zwischen Normen, welche Handlungen vorschreiben, und den entsprechenden Handlungen werden solche Worte benutzt wie »unbedingt«, »erlaubt«, »gleichgültig«, »verboten«. Damit sollen der Zusammenhang von Normen mit der gesellschaftlichen Realität, der Zusammenhang bestimmter Handlungen untereinander und der Zusammenhang von theoretischen Aussagen, moralischen Normen und Handlungen aufgeklärt werden. Es gibt gegenwärtig noch kein allgemein akzeptiertes System der D., sondern nur verschiedene Ansätze, die sich im Stadium der Diskussion befinden.

Dependenz —> *Abhängigkeit*

Determinismus s philosophische Auffassung, nach der alle Erscheinungen der objektiven Realität kausal bedingt sind und in ihrer Existenz, Veränderung und Entwicklung durch objektive Gesetze bestimmt werden. Die entgegengesetzte Auffassung, der Indeterminismus, bestreitet den kausalen Zusammenhang der Erscheinungen entweder ganz oder teilweise und leugnet die Existenz objektiver Gesetze. Es ist streng zu unterscheiden zwischen dem mechanischen D., der im Zusammenhang mit den Grundauffassungen des mechanischen Materialismus entwickelt wurde, und dem dialektischen D. Der mechanische D. setzte —> *Kausalität* mit —> *Notwendigkeit* gleich, leugnet den —> *Zufall* und gelangte infolgedessen zu der fatalistischen Anschauung, daß die ganze Welt eine unabänderliche Kette von Ursachen und Wirkungen bilde und alles mit Notwendigkeit geschehe, was in letzter Konsequenz auf den Glauben an die göttliche Vorherbestimmtheit hinausläuft. Der dialektische D., der ein organischer Bestandteil der materialistischen Dialektik ist, hat den mechanischen D. überwunden. Er identifiziert die

Kausalität nicht mit der Notwendigkeit; er geht von dem dialektischen Zusammenhang von Notwendigkeit und Zufall aus und sieht in der Kausalität nur eine Seite des universellen Zusammenhangs aller Erscheinungen. Zwar sind alle Erscheinungen kausal bedingt, aber nicht alle sind notwendig. —> *Bedingtheit*, —* *Gesetz*

»Die deutsche Ideologie«: gemeinsames Werk von *Karl Marx* und *Friedrich Engels*, in dem die erste systematische und umfassende Darlegung und Begründung der materialistischen Geschichtsauffassung gegeben wurde. Das Manuskript wurde im wesentlichen von September 1845 bis August 1846 verfaßt. Es gliedert sich in zwei Bände, von denen der erste der »Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer und Stirner« gewidmet ist, der zweite der »Kritik des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten«. Die Bemühungen von *Marx* und *Engels*, das Werk zu veröffentlichen, hatten keinen Erfolg. *Marx* machte später hierüber die Mitteilung, daß er und *Engels* im Frühjahr 1845 beschlossen hatten, »den Gegensatz unsrer Ansicht gegen die ideologische der deutschen Philosophie gemeinschaftlich auszuarbeiten, in der Tat mit unserm ehemaligen philosophischen Gewissen abzurechnen. Der Vorsatz ward ausgeführt in der Form einer Kritik der nachhegelschen Philosophie. Das Manuskript, zwei starke Oktavbände, war längst an seinem Verlagsort in Westphalen angelangt, als wir die Nachricht erhielten, daß veränderte Umstände den Druck nicht erlaubten. Wir überließen das Manuskript der nagenden Kritik der Mäuse um so williger, als wir unsern Hauptzweck erreicht hatten - Selbstverständigung«. (MEW, 13, 10) Auch spätere Versuche der Drucklegung scheiterten.